



DEM Intern

Schachliches

Schachjugend

Milchstraße

Ausgabe Nr. 7

Freitag, 28. Mai 2010

Matt in letzter Sekunde:

Niclas Huschenbeth kann den ersten Schachbiathlon für sich entscheiden

Vor rund 150 Zuschauern wurde gestern der erste Schach-Biathlon in der Skisporthalle Oberhof ausgespielt. Biathlon-Vize-Weltmeister Christoph Stephan stemmte sich mit vollem Einsatz gegen die drohende Niederlage auf dem Schachbrett, konnte aber den deutschen Meister nicht über die Zeit heben. Gleich im Anschluss an das Spektakel traten siebzehn Ländermannschaften im Biathlon gegeneinander an. Und es war eine sehr sehenswerte Entscheidung. Mehr dazu im Innenteil.



Vor dem Finale ...

Nun geht's auf die Zielgerade der DEM. Heute werden wahrscheinlich erste Entscheidungen über die Titel fallen, einzelne Meister bereits am Mittag oder Abend feststehen. Wir sind gespannt! Einen Überblick über das Geschehen in den Altersklassen geben wir wie immer auf den Seiten 2 und 3.

Schachzitat des Tages

„Wenn Du einsam bist, wenn Du Dich in der Welt wie ein Fremder fühlst, spiele Schach. Das wird Deinen Geist erheben und Dein Ratgeber im Kampf sein.“ (Aristoteles)

Kleiner Hinweis: Der Workshop „Jahresprogramm im Verein“ heute morgen muss leider entfallen. Wir bitten um Verständnis

Tagesimpressionen



Tagesplan

9:00 Uhr:
Runde für alle AKs

9:30 Uhr:
Dabei-Cup

11:00 Uhr:
Delegationsleitersitzung

14:30 Uhr:
Runde für U10/U12

Wetter: Leichter Regen und die Temperaturen liegen zwischen 9 und 11°C



Deutsche
Schachjugend

Bretter, die die Welt bedeuten...

Dass wir Schachspieler doch lieber bei den Brettern mit den 64 Feldern bleiben, hat uns das gestrige „Duell auf Brettern“ zwischen Niclas Huschenbeth und Christoph Stephan gezeigt. Davor grübelten die DEM-Teilnehmer aber noch selbst über ihren Stellungen. Was dabei geschah, lest ihr hier.



Kevin Schröder (U10)

U10/U10w

Kevin Schröder und Raphael Lagunow konnten die beiden Spitzenpaarungen für sich entscheiden. Kevin führt nun mit 7 Punkten und einem halben Punkt Vorsprung vor Raphael. Danach folgen mehrere Spieler mit 6 Punkten, darunter auch Clara Victoria Graf, die die Mädchenwertung wieder alleine anführt. Auf das Duell der Führenden heute dürfen wir gespannt sein.

U12/U12w

Alexander Donchenko besiegte Jan-Christian Schröder und sicherte sich damit den alleinigen Platz an der Tabellenspitze. 6,5 Punkte hat neben Leonid Sawlin auf Rang 2 noch Spartak Grigorian, der damit auf Platz 3 liegt. Bei den Mädchen führt Sonja Maria Bluhm punktgleich vor Nicole Manusina mit je 5,5 Punkten. Einen halben Punkt weniger können Larissa Schwarz und Sandra Weber aufweisen.



Dennis Wagner (U14)

U14

An den drei ersten Brettern wurde remisiert, obgleich die Remisquote dabei nicht mehr so hoch ist, wie in den ersten Runden. Dadurch führt weiter Dennis Wagner mit einem halben Punkt Vorsprung vor Rasmus Svane mit 5 Punkten und mehreren Spielern mit 4,5 Punkten. Johannes Carow, der lange geführt hatte, steht immer noch auf dem 3. Platz.

U14w

Hier gewannen die beiden Führenden Filiz Osmanodja und Sophie Schmalhorst beide, wodurch sie weiter vorne liegen. Mit 5 Punkten folgt dann Katharina Mehling. Filiz führt also nach wie vor die Tabelle mit einem Punkt Vorsprung an und zwei Runden vor Schluss wird es immer schwerer werden, ihr den Titel noch zu nehmen.

U16

Jonas Dünzel spielte Remis am Spitzbrett und gab damit Eduard Miller die Chance, auf einen halben Punkt an ihn heran zu kommen. Dies gelang Eduard, wodurch er auch gleich einen halben Punkt Vorsprung vor Jens Kotainy bekommen konnte. Drei Spieler liegen dahinter mit 4,5 Punkten in Lauerstellung. Es kann also noch einiges passieren.

Heute betrachten wir zwei Partien, in denen der weiße König jeweils quer über das Brett lief bzw. getrieben wurde. Die erste davon findet sich in der 7. Runde der U16.

Schmitz – Grzeca (U16, 7. Runde):



24.Kf2	Tf8
25.Thc1	Tf7
26.Kg3	Lb7
27.Tc5	Tb5
28.Tac1	Txc5
29.Txc5	De1+
30.Sf2	De3+
31.Kg4	Lc8#

0-1

U16w

Anja Schulz gewann gegen Daniela Schäfer. Sie führt nun mit einem Punkt Vorsprung vor Hannah-Marie Klek, die sich nach ihrem schlechten Start weiter beeindruckend an die Spitze zurück kämpft. Morgen tritt sie gegen Anja an und hat die Möglichkeit, mit

Horoskop für 28.05.2010: Widder

Der Krebs hat sich zurückgezogen, Widder und Zwilling trainieren zusammen und wollen zusammen die letzten beiden Runden bestehen. Die Sterne sagen, es sieht gut aus.



ihr gleich zu ziehen. Daniela liegt immerhin noch auf Platz drei – als einzige Spielerin mit 5 Punkten.

U18

Julian Jorczik besiegte Manuel Günnigmann, der sicher eine der Überraschungen des Turniers ist. Manuel liegt trotzdem noch auf dem dritten Platz. Lediglich Julian Geske konnte durch seinen Sieg gegen Alexander Kartsev an ihm vorbei ziehen. Mit einem Punkt Vorsprung hat sich Julian Jorczik auch schon ein gutes Polster für die letzten beiden Runden angelegt.



Anna Endress (U18w)

U18w

Anna Endress, Julia Bochis und Thuy Nguyen Minh siegten gestern und führen nun mit 6 bzw. 5,5 Punkten die Tabelle an. Es gibt immer noch interessante Paarungen zu beobachten, so zum Beispiel heute am Spitzenbrett zwischen Alisa Frey und Anna Endress, die gestern noch gemeinsam beim „Duell auf Brettern“ in Christoph Stephans Team antraten. Tiffany Kinzel, die insgesamt ein sehr gutes Turnier spielt, verlor gestern gegen Julia Bochis und auch ihr König geriet dabei auf Abwege.

Kinzel – Bochis (U18w, 7. Runde):



14.Kf2 Sc2 15.Ta2 Tc7 16.Kf3 Tfc8 17.Lxc2 Txc2
18.Ta1 Se4 19.De1 Lxe5 20.fxe5 f6 21.a4 Ld3 22.Tg1
fxe5 23.Sxe4 Lxe4+ 24.Kg4 Lf5+ 25.Kf3 e4+ 26.Kf4
g5+ 27.Ke5 Dg7+ 28.Kd6 T8c6# **0-1**



Offene U25

Gestern konnte Reinhold Müller gegen Atila Figura zeigen, was er am Tag zuvor verpasst hatte. Die Spitzenpaarung ging unentschieden aus, wodurch Atila immer noch mit einem Punkt Vorsprung führt. Dahinter folgen mit 5,5 Punkten Reinhold Müller, Helge Magnussen, Alexander Wurm und Christian Künstler. Zumindest Platz zwei dürften also noch stark umkämpft werden.

Offene U14

Nach fünf Runden kam es auch in dieser Altersklasse zu einer gewissen Klärung an der Spitze. Philipp Nobis konnte gewinnen, während sich seine stärksten Konkurrenten unentschieden trennten. Er führt nun als einziger Spieler mit 4,5 Punkten vor Simon Voggenreiter, Khoa Anh Le Tran, Markus Kempe und Karsten Hansch mit je 4 Punkten. Es wird sich zeigen, in wie weit das Tabellenbild in den letzten zwei Runden noch verändert wird.



Horoskop für 28.05.2010: Stier

Die Hörner sind allmählich abgestoßen, das Freizeitteam zieht mehr als das Ge-
rede der Trainer. Dabei haben die keine Ahnung von Kickern und kennen darin
auch die Theorie schlecht.



Niclas Huschenbeth gewinnt das „Duell auf Brettern“

Drei Sekunden entscheiden über Sieg und Niederlage beim Schach-Biathlon

Es war mit Spannung erwartet worden - das „Duell auf Brettern“ zwischen dem Deutschen Meister Niclas Huschenbeth und Biathlon-Vize-Weltmeister Christoph Stephan. Gestern Mittag kam es dann zum Showdown in der Oberhofer Skisporthalle. Zunächst kamen Presse und Fernsehen zum Zug, die angesichts der ungewöhnlichen Kombination von Langlauf und Schachpartie und vor allem der prominenten Teilnehmer zahlreich erschienen waren.



Der zweiteilige Wettkampf begann mit dem Part, der für Niclas die größte Herausforderung darstellte: Er, der noch nie zuvor auf Skiern gestanden war, musste auf einer rund 300 Meter langen Rundstrecke im direkten Duell gegen das Biathlon-Ass antreten - und durfte so wenig Zeit wie möglich verlieren. Denn jede Sekunde, die er später das Ziel erreichen würde, würde ihm doppelt von seiner Bedenkzeit abgezogen. Morgens noch war er extra mit DSJ-Teamer Maximilian Dapprich in die Halle zum Üben gefahren. Und siehe da: Er schlug sich überraschend gut... Allerdings sah er gegen den wie eine Rakete startenden Biathleten trotzdem aus, als sei er auf dem Schnee festgenagelt. Der sympathische Wintersportler nahm aber nicht nur den Wettkampf ernst, sondern zeigte sich als fairer Sportsmann. Nachdem er seine Rakettenrunde abgeschlossen hatte, trieb er das Publikum dazu, Niclas bei seiner undankbaren Aufgabe kräftig anzufeuern. Entsprechend gut war Niclas Ergebnis: Nur eine Minute und 15 Sekunden verlor er auf seinen Kontrahenten.

Für die anstehende Konditions-Schnellschachpartie bedeutete dies: Zweieinhalb Minuten Abzug bei der Bedenkzeit für Niclas und seine Läufer, volle 15 Minuten bei Christoph und seinem Team. Niclas' Team, das waren vier Läufer, die erst die 50 Meter zwischen einem Startpunkt und dem Brett mit Uhr zurücklegen mussten, bevor Niclas einen Zug machen durfte. Neben den drei DSJ-Teamern Eric Tietz, Maximilian Dapprich und Jens Koller war Sascha Buchberger dabei, der mit hervorragender Technik und hoher Geschwindigkeit maßgeblich zum späteren Erfolg beitrug.

Christoph wiederum fuhr die Strecke zwischen Startpunkt und Brett selbst, hatte dort aber kompetente Teamkollegen, die für ihn die Züge ausführten: Von der amtierenden Deutschen Meisterin U16 Anna Endress, der frischgekrönten Spielerin des Jahres Hanna-Marie Klek und der derzeitigen U18-Spitzenspielerin Alisa Frey und U18-Spieler Florian Kugler hatte Niclas echte Gegenwehr zu erwarten.

Was würde also triumphieren: Niclas Spielstärke oder Christophs Geschwindigkeit?



Gingen Niclas' Teamkollegen auf Skibrettern zunächst noch mit recht forsem Tempo in die Loipe, zeigten sich angesichts der langen Strecke doch recht schnell Ermüdungserscheinungen. Christoph Stephan hingegen spulte völlig unbeeindruckt von der Distanz seine Runden ab und drehte sogar die ein oder andere zusätzliche „Ehrenrunde“ anstatt am Startpunkt dar-

Horoskop für 28.05.2010: Zwilling

Oh je, der Motivationsabfall scheint vorgezogen worden zu sein. Was tun dagegen? Das Spieleparadies bietet Möglichkeiten an. Am Ende zählt aber, was auf dem Brett ist. Entscheide Dich also.



auf zu warten, dass Niclas zog... Die sowieso schon knappere Zeit von Niclas reduzierte sich also stetig weiter.

Auf dem Schachbrett hingegen sahen die Kräfteverhältnisse recht schnell anders aus. Ausgerechnet einen Läufer konnte Niclas seinen Gegnern abluchsen und in den nächsten Zügen die gute Stellung weiter ausbauen. Dafür verließen Niclas' Teamkollegen zusehends die Kräfte, vereinzelt kamen Stürze hinzu. Würde seine Bedenkzeit noch für ein Matt ausreichen?

Dann - der entscheidende Zug auf dem Brett, aber nur noch wenige Sekunden auf der Uhr - der Schreck: Der Läufer auf dem Weg zu Niclas stürzt, kann sich nicht gleich wieder berappeln. Ganz hinten am Startpunkt stürzt sich Maximilian Dapprich in die Loipe, beißt sich Meter für Meter nach vorne,

zieht an seinem immer noch am Boden liegenden Teamkollegen vorbei und erreicht völlig außer Atem Niclas, der ihm schon einige Meter entgegengeläufen kommt. Die beiden schlagen sich ab, Niclas spurtet zum Gartenschachfeld, zieht und drückt die Uhr. Dort steht... „0.03“. Bei drei Sekunden von einem knappen Ausgang zu sprechen ist fast untertrieben. Aber die Zahl steht.

Das Team um Niclas hat das Duell auf Brettern für sich entschieden. Spielstärke konnte sich gegen Geschwindigkeit durchsetzen. Aber bei der ersten Auflage eines Schachbiathlons kam es Teilnehmern und Zuschauern vor allem auf den Spaß an. Und der war vor allem durch den vollen Einsatz der beiden Kontrahenten und ihrer acht Teamkollegen. Herzlichen Dank - der erste Schachbiathlon hat uns wirklich Lust auf eine Wiederholung gemacht!

Hochspannung beim ersten DEM-Skilanglauf-Pokal

Unmittelbar im Anschluss an das „Duell auf Brettern“ mussten die Landesverbände selbst auf die Piste - die Entscheidung um den ersten Langlaufpokal stand an. Nachdem das Interesse zunächst sehr verhalten war, stieg die Anmeldezahl am Mittwoch noch einmal deutlich an. Und selbst am Donnerstag kamen noch Nachmeldungen, sodass sogar der eine bestellte Reisebus nicht ausreichte, um alle Teams und deren Fans zu transportieren. Mit einem zweiten Bus und zahlreichen Privat-PKW kamen dann insgesamt rund 150 Zuschauer und Teilnehmer zur Skisporthalle, um die Mannschaften im Wettstreit auf der Kunstschnepiste anzufeuern. Dass es aufgrund der unerwartet hohen Teilnehmerzahl zu Verzögerungen in der Organisation gekommen ist, bitten wir zu entschuldigen.

Als zusätzliches Highlight hatte die Halle noch einen Laser-Schießstand aufgebaut - unser Langlaufpokal wurde also zum Biathlon-Pokal: Erst mussten alle Fahrer die 150 Meter lange Schleife durchfahren, danach zum Schießen ans Lasergewehr. Auf zehn Meter zu treffen - das erscheint nicht allzu schwer, ist aber gerade nach einem schnellen Sprint alles andere als einfach. Nur wenige der über 50 Starter schafften vier oder gar fünf Treffer. Und das tat doppelt weh - nicht nur die verpasste Scheibe, sondern auch den Zeitaufschlag, den jeder Fehlschuss bedeutete. 15 Schuss hatte jede Mannschaft, fünf je Fahrer - und für jeden Fehlschuss gab es auf das reine Laufergebnis 10 Sekunden Zeitaufschlag.

Langlauf sieht im Fernsehen ja ziemlich einfach aus - in der Praxis bestätigt sich das leider nicht unbedingt. Fahrer mit Lauferfahrung wie die Bayern unterschieden sich in ihrer... nennen wir es mal „Lauf-Eleganz“ doch deutlich von anderen Flachländern. Aber: Alle Teams kamen ins Ziel, auch die vielen U10- und U12-Spieler, die sich über den Rundkurs quälten. Denn Spaß machte das Schlittern auf dem Schnee auf jeden Fall - wenn's auch reichlich kalt war.

Wer den Pokal schließlich gewonnen hat, wer also nach der Laufzeit UND dem Schießen die beste Zeit hat, das bleibt übrigens noch ein Geheimnis bis zum Samstagabend.



Horoskop für 28.05.2010: Krebs

Ein Sportartwechsel sollte überlegt werden, Langlauf ist auch ganz schön. Muss es denn immer Schach sein?



DUELL AUF BRETTERN

Interview mit Christoph Stephan

Christoph, schön das du dir noch Zeit für uns genommen hast, denn nach dem Duell bist du sicherlich erschöpft?

Nicht wirklich, ich bin das ja irgendwo gewohnt. In 30 Minuten muss ich auch noch zum Training. Heute morgen habe ich bereits eine Stunde geschossen und bin eine Stunde gelaufen. Und gleich steht noch Crosslaufen auf dem Programm!

Wie oft trainierst du denn überhaupt?

Naja, ich bin Leistungssportler. Sechs mal in der Woche, mindestens zwei Mal am Tag. Alle 1-2 Wochen bin ich auf mehrtägigen Lehrgängen, wo nochmal zusätzlich intensivst trainiert wird. Die Trainingsaison fängt übrigens schon am 3. Mai an, nicht erst im August, wie viele Leute glauben. Das bedeutet gerade mal drei Wochen Urlaub für mich!

Kommen wir mal zu der Frage die heute alle brennend interessiert hat. Kannst du überhaupt Schachspielen?

Klar kann ich Schach spielen. Ich habe früher regelmäßig gegen meinen Opa gespielt, allerdings ist meine letzte Partie bestimmt sechs Jahre her.

Aber selber ans Schachbrett musstest du heute nicht!

Und das ist wohl auch gut so. Allerdings hätte es mich sehr interessiert, wie viele Züge ich gegen Nicolas durchgehalten hätte. Ich vermute nicht mehr als sechs. Damit habe ich aber meinen Freunden einiges voraus: Viele von denen waren sehr verwundert, dass ich zu einer Schachveranstaltung gehe, denn Schachspielen können die nicht und hätten auch nicht gedacht das ich das kann.

Wie hat dir das Duell gefallen?

Sehr interessant und toll was ihr euch da ausgedacht habt. Das Schachspielen war eine gute Alternative zum Schießen - bei beiden Disziplinen muss man schließlich hoch konzentriert sein.

Was hast du heute für einen Eindruck von der Schachjugend bekommen?

Es hat mir viel Spaß gemacht bei euch zu sein. Ihr seid eine Menge junger Leute, da kann man wenigstens so reden wie man will. Aufgefallen ist mir, wie kollegial ihr miteinander umgeht, ich höre im Leistungssport häufig von Fällen, wo jemand gemobbt wird. Solche Probleme scheint ihr nicht zu kennen, das finde ich toll. Auf mich hat das gewirkt als wärt ihr irgendwie eine große Familie.



Trainierst du eigentlich immer in Oberhof?

Meistens, aber wie gesagt bin ich häufig in Trainingslagern. Nächste Woche geht es nach Sonthofen in Bayern.

Jetzt mal eine ganz private Frage... Du bist ja ein Fan von Körperschmuck. Wo hast du dir dein letztes Tattoo stechen lassen?

Also, das letzte Tattoo war eine Sünde und ein dumme Idee - da sprechen wir mal lieber nicht von. Das vorletzte Tattoo ist auf meinem Bauch und zeigt zwei Revolver.

Während du jetzt hier vor mir sitzt, sieht man aber nichts davon, dass du stark tätowiert bist.

Ich bin ja auch von Beruf Bundespolizist. Da muss man sich gut überlegen, wie man aussieht!

Du bist Bundespolizist??? Bitte was? Wie kannst du denn soviel trainieren und nebenbei noch berufstätig sein?

Ich bin wegen meiner sportlichen Erfolge vom Dienst freigestellt. Das ist etwa so wie die Sportkompanie beim Bund. Nur bei offiziellen Anlässen muss ich natürlich dabei sein und trage dazu etwa einmal im Jahr bei irgendeinem Empfang meine Uniform.

Können wir deine ICQ-Nummer haben?

[humorlos] Das lassen wir lieber mal.

Wir würden die auch nur an unsere Kollegin S. geben, die ist großer Fan von dir!

[überlegt SEHR lange] Neeeee, kann ich nicht machen...

Bist du denn überhaupt noch Single?

Klar! Single aus Überzeugung!

Vielen Dank für dieses Interview und dir noch viele sportliche Erfolge! Vielleicht sieht man sich ja im nächsten Jahr wieder!

Horoskop für 28.05.2010: Löwe

Schon wieder wollte ein Trainer nicht so wie sein Schützling, so kann der Erfolg sich nicht einstellen, zumal Versuchungen durch den Steinbock drohen. Dabei, diese Beziehung sehen die Sterne nicht günstig.



Niclas Huschenbeth: Deutscher Meister 2010



Niclas, Du warst im letzten Jahr noch Teilnehmer der DEM, und in diesem Jahr kommst Du als Ehrengast. Wie hast Du Deinen Sieg bei der Deutschen Meisterschaft der Herren eigentlich selbst erlebt?

Das war schon super, das hatte ich wirklich nicht erwartet. Ich hatte zuvor praktisch zwei Jahre lang in meiner Entwicklung stagniert, weil ich mich wegen der Schule und meinem Abi zurückgenommen hatte. Im letzten Jahr habe ich nur drei oder vier Turniere gespielt. Bei der Deutschen Meisterschaft der Herren im März wollte ich eigentlich erst wieder richtig ins Schach einsteigen und durchstarten.

Und dann wurde es der Meistertitel. Worin lag der Unterschied zwischen Deiner Leistung und der der Konkurrenz?

Mein Ziel war ein Platz unter den ersten Zehn. Aber ich habe in diesem Turnier einfach gekämpft und auch in ausgeglichenen Stellungen weitergespielt. Die anderen haben zu häufig ein schnelles Remis eingeschoben. Das war wohl der entscheidende Punkt.

Bist Du auf dem Schachbrett ein Kämpfer?

Ja. Warum soll man so schnell Remis machen, wenn noch alles passieren kann? Wenn beide noch Chancen haben, dann sollten sie auch weiterspielen.

Du triffst Dich am Freitag hier mit Deinen Kollegen von der Nationalmannschaft und Ihr fahrt gemeinsam weiter. Wohin geht die Reise?

Am Samstag beginnt der Mitropa-Cup, an dem die Nationalmannschaft teilnimmt. Bundestrainer Uwe Bönsch hatte mir zugesagt, dass ich am ersten Brett spielen kann. Deshalb spiele ich auch nicht bei der DEM mit, denn das Doppelprogramm wäre zu anstrengend.

Das erste Brett bei einem solchen Turnier ist auch für einen Deutschen Meister eine echte Herausforderung?

Ich werde dort gegen viele stärkere Gegner spielen. Das kommt mir aber gelegen, ich spiele lieber gegen bessere Konkurrenten. Man hat nicht so viel zu verlieren, lernt aber doch am meisten.

Aber wenn man sich da immer die Zähne ausbeißt, dann ist das doch frustrierend...

Im Moment ist es natürlich frustrierend. Aber im Endeffekt zahlen sich diese Erfahrungen immer aus. Ich habe schon vor einigen Jahren in IM-Turnieren mitgespielt und ging da mit 2 aus 9 oder mit 2 aus 11 Punkten raus. Aber um gut zu werden muss man eben gegen gute Gegner spielen! Und deswegen freue ich mich auch auf die starken Gegner beim Mitropa-Cup.



Wie geht's denn jetzt nach dem Abitur beruflich weiter?

Ich werde jetzt erstmal zur Sportförderkompanie der Bundeswehr gehen und dort einen verlängerten Wehrdienst ableisten. Danach gehe ich vielleicht zum Studieren in die USA. Da liegt mir aufgrund meines Schachs ein Angebot für ein Stipendium vor. Was genau ich studiere weiß ich allerdings noch nicht. Und schachlich will ich in diesem Jahr die GM-Norm erfüllen. Mein großes Ziel ist eine ELO von 2600. Dafür muss ich zwar hart arbeiten, aber ich denke, das zu erreichen ist gut möglich.

Wir wünschen Dir dafür jedenfalls viel Erfolg!

Horoskop für 28.05.2010: Jungfrau

Nein es hat nicht geklappt, der Steinbock geht zum Löwen und die Jungfrau bleibt Jungfrau, und den Schützen will sie nicht. Kann man in diesem Trubel Schach spielen?



Blitzturnier – Kreativität von Beginn an

Würden die Mannschaftsnamen über die Platzierungen bei den alljährlichen DEM-Blitzturnieren entscheiden, so gäbe es sicher den ein oder anderen klaren Favoriten. Während die Feinwertungen für das Blitzturnier in Sachen Punkte leichter festzulegen waren, fällt die Auswahl der Kriterien für die besten Namen deutlich schwerer. Da gibt es zum einen diese Dreiermannschaften, die durch ihren selbst gewählten Teamnamen ihre Verbundenheit zur Heimat ausdrücken. „Die Thürannen“ beim Offenen Blitzturnier belegen mit ihrem 9. Platz im Feld der 46 Mannschaften beispielsweise, dass man nicht nur kreative Höchstleistungen hervorbringen, sondern auch schachlich erfolgreich sein kann. Ähnliches im U12-Turnier: Die „Paderborner“ punkten nicht nur sportlich, sondern auch sympathisch und kommen damit auf den 8. Platz, womit sie mehr als zwei Dutzend andere Mannschaften hinter sich lassen.



Neben den Heimatverbundenen gibt es dann auch noch die Gruppe der Tiefstapler. Paradebeispiel ist hier sicher die Mannschaft „Langweilig Württemberg“, die das U12-Turnier klar gewinnen konnte.

Als deutlich DWZ-stärkste Zweiermannschaft um Alexander Donchenko und Kevin Walter gestartet, hat hier der Teamname mitunter auch hin und wieder für Unterschätzung gesorgt. Ob das das Geheimrezept ist, um in sieben Runden insgesamt nur zwei Punkte abzugeben? Zumindest bei den „Opfern“, die in dieser Altersklasse Dritte wurden, hat diese Methode scheinbar ebenfalls funktioniert. Für eine andere Art der Ablenkung sorgte hier der Name der zweitplatzierten Mannschaft: Unter dem Titel „Wladimirpopdusiemi“ konnten in den sieben Runden ebenfalls drei Mannschaftssiege und vier -remis ausgefochten werden.

Beim Offenen Blitzturnier kristallisiert sich daneben noch eine ganz andere Gruppe beliebter Teamnamen heraus: Eine politische Botschaft muss drin sein. Oder zumindest im Ansatz. So startete ein Team etwa unter dem Titel „Willingen war besser“. Hier aber stellt sich die Frage, ob bei einem 41. Platz im Feld der 46 Dreiermannschaften die Aussage wirklich ernstgenommen werden kann.



Vorne spielten unterdessen ganz andere Kaliber: Dort, wo keine Mannschaftsnamen mehr zählen, sondern einzig Titel und Elo der Gegner, bahnte sich eine harte Entscheidung an: Am Ende gingen die „Rebells“ mit Julian Jorzczik, Matthias Dann und Jens Kotainy bei einem Unentschieden auf dem ersten Platz ein, dicht gefolgt vom größten Konkurrenten „Die wo nach Hause wollen“. Tobias und Jens Hirneise sowie Falko Bindrich mussten sich einmal geschlagen geben, waren aber zumindest im Endklassement den Rebells dicht auf den Fersen. Die Drittplatzierten „Nordstars United“ mit den Deutschen Meister Niclas Huschenbeth, Merijn van Delft und Arne Bracker wurden klar um drei Mannschaftspunkte distanziert.



Horoskop für 28.05.2010: Waage

Ablenkung ja oder nein, das ist die Frage bei der Waage, die sich nicht entscheiden kann. Und doch muss sie es, zumindest vormittags beim Schach.



Neues vom Juniorreporter

Unser Juniorreporter Yannik hat Malte Ibs, Delegationsleiter von Schleswig-Holstein und Hans Dampf in allen Gassen, mal genau auf den Zahn gefühlt.

Malte, wie alt bist du eigentlich wirklich?

Also ich ganz klar unter 30, bis zur Mitte des nächsten Jahres zumindest und im Gegensatz zu Kevin, übrigens.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Mädchen an dir hängen. Woran liegt das?

Ich befürchte die Mädchen hängen nicht an mir, sondern an meiner Hosentasche, da sind nämlich immer Lollies drin und das wissen die genau.

Ich hoffe ich kann dir diese Frage überhaupt stellen. Wieviel hast du in den letzten beiden Jahren abgenommen?

Also ich wiege mich zwar nicht oft, aber es müssen so ungefähr 45 Kilo gewesen sein.

Das ist ja soviel wie ich wiege!!! Kommen wir trotzdem zu einem anderen Thema. Du hast ja den Ruf eines Spaßvogels hier auf der Meisterschaft. Wie passt das zu deinem Engament für Terre des Hommes?

Ich finde, dass das Kinderhilfswerk Terre des Hommes vernünftige Projekte macht, und ich versuche den Jugendlichen immer wieder zu vermitteln, dass man im Leben Spaß haben kann und Spaß haben soll, aber man darf dabei nicht außer acht lassen, dass es auf der Welt Kinder und Jugendliche gibt, denen es nicht so gut geht. Und damit solche Jugendliche auch mal die Chance erhalten Spaß zu haben, engagiere ich mich gerne!

Wie sieht es in Schleswig-Holstein denn schachlich aus?

Wir kämpfen in fast keiner Altersklasse um den letzten Platz, das ist grundsätzlich schonmal unser Ziel, da wir ja ein kleines Bundesland sind. Aber wie man



uns vermutlich ansieht, geht der Schachsport bei uns in Schleswig-Holstein ja auch eher in die Breite... und halt nicht in den Leistungssport. Ich persönlich bin auf der DEM übrigens ungeschlagen. Ich konnte bislang zwei Dabei-Cup-Siege davontragen!

Zählst du eigentlich zu den Schleswig-Holsteinischen Urgesteinen?

Jawohl. Ich bin in Itzehoe geboren.

Das Württemberg das schönste Bundesland ist, ist wohl unbestritten. Aber wieso ist Schleswig-Holstein das zweitschönste?

Moment mal, lieber Yannik, es heißt ja schließlich BADEN-Württemberg und nicht nur Württemberg. Und da ich von zahlreichen Württembergern gehört habe, wie schäbig es in Baden sein soll, kann Baden-Württemberg gar nicht so schön sein. Damit wäre also bewiesen, dass Schleswig-Holstein das schönste Bundesland ist. Wir haben überall Meere, wir haben keine Berge die beim Radfahren stören und außerdem die einzige Hochseeinsel Deutschlands!

Dank dir, Malte, für dieses Gespräch. Dir und deiner Delegation noch viel Erfolg!

Deutsche Schachjugend



Horoskop für 28.05.2010: Skorpion

Ist der Delegationsleiter Chef? Der redet nämlich auch so viel. Am besten in den nächsten zwei Tagen einfach weghören. Dann läuft es rundherum gut.



Bemerkenswerte Partien

Aus den unzähligen Partien der DEM suchen die Trainer für uns bemerkenswerte Partien heraus. Heute kommentiert NRW-Landesbetreuer Klaus Friedrichs die Partien.



Holle, Cedric (1733) - **Neef, Maximilian** (2040)
DEM U14 Oberhof, 27.05.2010

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 Sf6 4.e5 Sfd7 5.Ld3 c5 6.c3 Sc6 7.Sgf3 Db6 8.0-0 [Ein interessantes Bauernopfer, durch das Weiß Entwicklungsvorsprung bekommt.]

8...cxd4 9.cxd4 Sxd4 10.Sxd4 Dxd4 11.Sf3 Db6 12.Da4 Db4 13.Dc2 Dc5 14.Da4 [Mit 14. De2 hätte Weiß der Zugwiederholung auch ausweichen können. Aus psychologischer Sicht ist sein Zug jedoch sehr stark, denn auf Grund der DWZ-Überlegenheit wird ein Remis nicht im Sinne des Nachziehenden sein.]

14...Db4 15.Dc2 h6 [Schwarz weicht wie erwartet der Zugwiederholung aus.] 16.Ld2 Db6 17.Tac1 Lc5? [Besser ist 17...Le7 .] 18.b4? [Der Bauer ist natürlich nicht zu nehmen, denn nach 18.... Lxb4 19.Tb1 würde Weiß den Läufer b4 gewinnen. Stärker wäre jedoch direkt 18.Da4 gewesen. Danach hat Schwarz keine sinnvollen Züge mehr, denn nach 18...0-0 gewinnt z.B. einfach 19.b4 Ld4 20.Txc8 Material.]

18...Le7 19.Da4 Dd8! [Durch diesen Rückzug wird die Rochade vorbereitet.] 20.Lb5 a6 21.Tc3? [Besser wäre 21.Ld3 0-0 22.Tfe1 gewesen und Weiß behält weiterhin Kompensation.] 21...Tb8? [Nach 21...0-0 22.Ld3 f6 23.exf6 Lxf6 hätte sich gezeigt, warum der weiße Turm auf c3 schlecht steht.]

22.Ld3 0-0 23.Lb1 f5 24.exf6 Sxf6 25.Dc2 Se4 26.Te3 Ld7



27.Txe4! [Durch dieses Qualitätsopfer öffnet sich die Diagonale b1-h7. Weiß erhält starken Angriff.]

27...dxe4 28.Dxe4 Lf6? [Nach 28...Tf5 wäre die Stellung unklar geblieben. Doch auch hier hält der weiße An-

griff nach 29.Sd4 Tf6 30.Lf4 Tc8 31.Le5 weiter an.]

29.Lxh6! [Der weiße Angriff ist nun nicht mehr aufzuhalten.] 29...Lc6 30.Dh7+ Kf7 31.Sg5+ [31.Lxg7 Lxg7 32.Se5+ Kf6 33.Te1 Dd2 34.Dh4+ Dg5 35.Sg4+] 31...Ke7



32.Sxe6? [Eine Ungenauigkeit, nach der Schwarz die Möglichkeit erhält, weiter um das Remis zu kämpfen. [Direkt gewonnen hätte 32.Lxg7! Lxg5 33.Ld4+! Der Läufer kann von hier weiter nach c5 und so dem schwarzen König wichtige Felder nehmen. 33...Tf7 34.Lc5+ Ke8 35.Dg8+ Kd7 36.Td1+ Ld5 37.Dxf7+ [Weiß hat das geopfert Material zurück gewonnen, sogar zwei Mehrbauern und immer noch starken Angriff. Eine mögliche Folge ist 37...Kc6 38.Le4 Dg8 39.Txd5 Dxf7 40.Tf5+ Kb5 41.Txf7]

32...Kxe6 [Mit dem überraschenden Zug 32...Th8 hätte Schwarz nach 33.Sxd8 Txh7 34.Sxc6+ bxc6 35.Te1+ Kf7 36.Lxh7 gxh6 auf Grund der ungleichfarbigen Läufer noch von einem Remis träumen können.]

33.Te1+ Kd7 [Auf 33...Le5 34.Lxg7 Tf6 entscheidet die hübsche Folge 35.Txe5+ Kxe5 36.Df5+ die Partie]

34.Df5+ Kc7 35.Lf4+ Dd6 36.Lxd6+ Kxd6 37.Df4+ **1-0**



Klek, Hanna-Marie (2133) - **Tran, My Linh** (1801)
DEM U16w Oberhof, 27.05.2010

Horoskop für 28.05.2010: Schütze

Du sprühst vor Energie und Tatendrang. Setze es in Aktivität um. Verschiebe Deine Pfeile zielgenau auch in die Abwehrstellung Deines Gegners.



1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.0-0 Sf6 5.d4 Lxd4
6.Sxd4 Sxd4 7.f4 Sc6? [Schwarz hofft die Öffnung
der f-Linie verhindern zu können, denn nach 8.fxe5
Sxe5 würde der schwarze Springer mit Tempo auf ein
Traumfeld gelangen. Durch die folgende Kombination
wird die schwarze Königsstellung jedoch hoffnungs-
los aufgerissen. Besser ist 7...d6]
8.Lxf7+!



8...Kxf7 9.fxe5 Sxe5
10.Dd5+ Kg6 11.Dxe5
[Nun hat Weiß die Figur
und den Bauern zurück
gewonnen und starken
Angriff.]

11...d6 12.Dg5+ Kf7 13.Dh5+ Ke7 [Auch auf 13...Kg8
kann 14.Lg5 folgen, denn nach 14...Sxh5 15.Lxd8 c6
16.Le7 gewinnt Weiß den Bauern d6]

14.Lg5 De8 15.Dh4 Dg6 16.Sc3 c6 17.e5! [Jetzt öff-
net Weiß auch noch die e-Linie. Die schwarze Stel-
lung ist hoffnungslos.]

17...dxe5 18.Tae1 Td8 19.Txe5+ Kf7 20.Dc4+ Kf8
21.Se4 **1-0**



Vier Fans für die 64 Felder



Wer gestern Abend die Tür zur Tennishalle öffnete,
wurde wohl schier erschlagen von der großen Anzahl
an motivierten Blitzschachspielern. Doch zwischen
den vielen üblichen Verdächtigen erblickt das Auge
auch zwei Pärchen gesetzteren Alters, die irgendwie
nicht so recht ins Bild der übrigen Schachis passen
wollten: Die vier Gäste, die mit den knapp tausend
Schachspielern der DEM ebenfalls im Panorama Hotel
untergebracht sind, schauten einfach mal bei diesem
kunterbunten Treiben zu.

Wir sprachen mit Klaus Pietzonka und Hartwig Hübe-
net aus Dresden über ihr Eindrücke von einer Welt,
die in Zeiten von Computern und Internet immer klei-
ner zu werden droht.

**Hallo! Sie kiebitzen jetzt schon eine halbe Stun-
de und scheinen doch nicht so recht ins Bild zu
passen. Wie kommt es, Sie dennoch hier im Tur-
niersaal anzutreffen?**

Oh, wir machen hier in Oberhof Urlaub. Seit Sonntag
sind wir jetzt schon hier und morgen geht es dann
auch schon wieder nach Hause.

**Das heißt, sie kennen das Hotel gar nicht an-
ders, als voller Schachspieler?**

Genauso ist es. Aber das macht nichts. Wir finden
das alles hier total interessant. Wir kommen aus
Dresden.

... und sind somit Schach-vorbelastet?

Ja, wir waren auch bei der Schacholympiade in Dres-
den. Daher kennen wir auch Filiz Osmanodja, die ja
auch hier mitspielt. Sie scheint ganz gut dabei zu
sein, hat schon einen Punkt Vorsprung. Wir haben
uns vorhin sogar schon mit ihr unterhalten. Seit wir
hier sind, verfolgen wir auch jeden Tag immer die
Listen und beobachten die Ergebnisse.

Das heißt, Sie können selbst Schach spielen?

Ja, was heißt können? Ich spiele manchmal mit dem
Schachcomputer. Von den Kindern hier würde mich
vermutlich jedes schlagen. Ich kann eben die grund-
legenden Regeln. Dennoch ist es auch für mich total
bewundernswert, wie die jungen Leute hier so lange
Schach spielen. Diese Ruhe und Konzentration ist un-
vorstellbar, einfach beeindruckend.

Horoskop für 28.05.2010: Steinbock

Du willst Schach spielen? Dann tue es doch. Doch zum Schach gehören Regeln,
Wissen auch, ohne das geht es nicht. Vergiss dies nicht. Schach hat nichts mit
Glück zu tun, es sei denn Widder spielen es.



Freitag, 28. Mai

Raumschiff Chessyprise startet nochmal durch

Auch heute stehen wieder einige Besonderheiten auf dem Programm. Um 11 Uhr gibt es wieder die wohlbekannte „Mörderrunde“, ein Kartenspiel, in dem es darum geht den oder die Mörder zu entlarven und selbst am Leben zu bleiben. Um 15 Uhr spielen wir wieder Sing Star, bevor es um halb vier in die Sporthalle des Sportgymnasiums geht, um Fußball zu spielen. Am Abend richtet die Schleswig-Holsteinische Schachjugend um 19.30 Uhr ein Tandemturnier für alle Altersklassen ab der U14 aus, das im Spielsaal der U10/U12 stattfinden wird.

Freizeitprogramm für Freitag, den 28. Mai 2010:

09.00 Uhr	8. Runde U14-U18, 9. Runde U10/U12
11.00 Uhr	Mörderrunde
14.30 Uhr	10. Runde U10/U12
15.00 Uhr	Sing Star
15.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle (Treffpunkt 15.00 Uhr im Freizeitbüro)
19.30 Uhr	Tandemturnier (Spielsaal U10/U12)



Einmal Schach und zweimal Action ...

Am gestrigen Tage mussten alle Teilnehmer nur eine Partie Schach spielen, sodass sich genug Zeit für Freizeitaktivitäten bot. Am Vormittag nahmen wieder einige an den Schwimmspielen teil, bevor es dann fast richtig leer in unserem Raumschiff Chessyprise wurde, da die Einen zum großen Länderwettbewerb in der DKB Ski Arena gefahren sind und die Anderen den freien Nachmittag nutzten um die Spielewelt hinter dem Spielsaal der Großen unsicher zu machen. Das Trampolin, die Hüpfburg, der Basketballkäfig und die Riesenrutsche wurden regelrecht unter Beschlag genommen. Am Abend fanden dann die Blitzturniere statt, die nach Altersklassen unterteilt waren und regen Andrang fanden.



Horoskop für 28.05.2010: Wassermann

Was, Trainer, Papa und Mama lassen sich nicht kontrollieren? Austauschen! Denn ohne Kontrolle kann der Wassermann nicht seine Situationen meistern.



Fair geht vor, Eltern und Trainer! Ihr seid Vorbilder, auch neben dem Brett.

Jeder, der schonmal einen seiner Schützlinge mehrere Stunden auf einen Gegner vorbereitet hat, kennt es: Das Spiel hat begonnen, jetzt sollte in die so wichtige Variante eingelenkt werden – und doch entscheidet sich das Kind spontan, eine eigene Idee mit hinein zu bringen. Ein böser Blick vom Trainer und das Selbstvertrauen, mit dem das Kind eben noch in die Partie ging, ist dahin. Dass das Kind bei der Eröffnung verliert, „ist ja klar“ - doch jetzt sind eigentlich Aufmunterung und Zuspruch gefragt.

Stattdessen aber wird sich sofort in die Vorbereitung der nächsten Partie gestürzt – die alte braucht ja nicht analysiert zu werden, schließlich hat der Schützling ja ohnehin keine der ausgearbeiteten Ideen umgesetzt. Tadelnde Worten, vielleicht ein Kopfschütteln. Viele Eltern und Trainer werden sagen: „Ich meine es doch nur gut – ich bin eben engagiert dabei!“ Aber gut gemeint ist manchmal schlecht. Ohne Zweifel: Sie investieren sehr viel Zeit in den Sport des Kindes. Für diesen Einsatz gebührt ihnen ein ganz besonderes Lob.

Klar, dass Eltern und Trainer auf die Leistungen ihrer Kinder stolz sein möchten. Aber nicht aus jedem jungen Schachspieler wird ein Niclas Huschenbeth oder Magnus Carlsen. Deshalb immer dran denken: Im Mittelpunkt steht das Wohl unserer Kinder. Wir sind Vorbilder und haben Verantwortung. Auch und gerade neben dem Brett.

Fair Play Check – Mach den Selbsttest!

Kreuze Zutreffendes an und zähle am Ende Deine Punkte zusammen:

- | | | | |
|---|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Schaust Du während der Partie Deines Kindes häufiger am Brett vorbei? | 9 | Willst Du, dass Dein Kind immer nur gegen Bessere spielt? |
| 2 | Versuchst Du zu erreichen, dass Dein Kind in der Mannschaft stets an einem der vorderen Bretter spielt? | 10 | Diskutierst Du mit anderen Zuschauern während der Partie gerne die aktuelle Stellung? |
| 3 | Freust Du Dich, wenn dem Gegner ein spielentscheidender Fehler unterläuft? | 11 | Unterstellst Du anderen Eltern oder Trainern, dass sie ihren Kindern etwas vorsagen könnten? |
| 4 | Stellst Du Deinem Kind während der Partie Getränke, Süßigkeiten oder Essen ans Brett? | 12 | Ärgerst Du Dich, wenn Dein Schützling die vorbereitete Variante nicht richtig aufs Brett bringt? |
| 5 | Hast Du immer die DWZ-Entwicklung Deines Kindes im Blick? | 13 | Machst Du Deinem Kind Vorwürfe, wenn es gegen einen DWZ-Schwächeren nicht gewinnt? |
| 6 | Zeigst Du Deinem Kind eher seine Fehler als dass Du es lobst? | 14 | Versäumst Du manchmal, Dein Handy vor Betreten des Turniersaals auszuschalten? |
| 7 | Führst Du die Erfolge Deines Kindes wesentlich auf Deine Leistung als Trainer zurück? | 15 | Ermahnst Du Dein Kind häufiger, dass es nicht so oft das Brett verlassen und durch den Turniersaal laufen soll? |
| 8 | Bist Du häufig anderer Meinung als Trainer, Vereinsvorstand oder Schiedsrichter? | | |

Fair Play Check – Dein Ergebnis

0 bis 3 Punkte: Glückwunsch! Du bist neben dem Brett gelassen und strahlst das auch auf Dein Kind aus.

4 bis 6 Punkte: Prima! Du setzt Dein Kind nicht unter Druck und bleibst auch in der Vor- und Nachbereitung der Partien cool. Für den Feinschliff denk dran: Weniger ist manchmal mehr!

7 bis 9 Punkte: Fair Play ist für Dich kein Unwort. Dennoch setzt Du Dein Kind etwas unter Druck. Bleib cool, dann stellt sich die nötige Gelassenheit von ganz allein ein.

10 bis 12 Punkte: Gespielt wird auf dem Brett! Halte Dich in Zukunft bitte etwas mehr zurück. DWZ und Siege sind längst nicht alles im Schach.

13 bis 15 Punkte: Für Dich gibt es die rote Karte. Bleib doch mal entspannt die nächste Runde draußen, das schont nicht nur die Nerven Deines Kindes, sondern auch Deine eigenen.

Horoskop für 28.05.2010: Fische

Achtung im Variantenmeer droht ein Tsunami. Bring Ordnung in Deine Varianten, dann kannst Du auch diese Klippen umschiffen, und der Erfolg wartet auf Dich.



Tagesimpressionen

Hier stellen wir Euch 12 Foto-Impressionen vom gestrigen Tag vor. Wenn Ihr auch gute Fotos habt, freuen wir uns, wenn Ihr uns diese zur Verfügung stellt. Meldet Euch dazu im Pressebüro!



Chessy on Tour – Folge 7

Mein Tag mit Katrin Erben und Katharina Triantafilidis

Ein neuer Tag beginnt und Chessy nimmt erstmal ein heißes Bad. Beauty Case raus, schnell noch schick machen: Als erstes die Haare föhnen,



dann mal was Neues ausprobieren: Das kleine Maskottchen versucht es mit einer modischen Föhnfrisur und anschließendem Haarglätten.



Sein Frühstück besteht aus einem Kuchen – ganz klar, Chessys Lieblingsessen. Dazu gibt es einen Orangensaft.



Da Kathe und Katrin die nächste Runde gewinnen wollen, hilft Chessy ihnen bei der Vorbereitung mit Eugen.



Was kann dann noch schiefgehen? Chessy im Kopf, Vorbereitung in der Hand (oders andersherum) und ab zum Schachbrett. Und tatsächlich kommt der Glücksbringer voll zum Einsatz: Katrin holt den vollen Punkt!



Nach der anstrengenden Partie erholt sich Chessy nun beim Kegeln –



huch, man darf nur einen dieser Bälle gleichzeitig werfen? Chessy kommt so richtig in Fahrt und sucht anschließend beim Rutschen den ultimativen Kick. Genügend ausgetobt, knurrt dem kleinen Maskottchen der Magen und die drei gehen schnell zum Mittagessen. Es gab Fisch. Lecker. Etwas unpassend kommt daher der spontane Besuch im Exotarium,



wo er einen großen Fisch antrifft, der ihn seinerseits fressen will. Doch Glück gehabt, Chessy kann gerade noch entkommen und beschließt erstmal, das echte Wasser hinter sich zu lassen und fortan nur noch virtuell zu surfen.



Mal eben nachsehen, wie es mit den Facebook-Freunden aussieht. Einige seiner Freunde außerhalb des Turnieres fragen, wie es so vor Ort läuft. Das Highlight des Tages ist am Abend das Blitzturnier,



wo Chessy auf viele bekannte Schachspieler wie z.B. Fide-meister Atila (was auch immer) Figura trifft. Und dann ist da außerdem noch der erste Vorsitzende der Deutschen Schachjugend (wie auch immer der heißt).



Bevor Chessy nach diesem spannenden Tag ins Bett geht, spielt er noch eine Runde Mario auf dem Nintendo DS. Erschöpft fällt er in den Armen von Katharina und Katrin zu Bett.



Die entscheidenden Züge miterleben – Niclas Huschenbeth kommentiert live

Nun nähert sich die DEM in immer größer werdenden Schritten dem Ende. Noch ist in keiner Altersklasse eine Entscheidung um den Meistertitel gefallen, doch das könnte sich heute ändern. Spannende Paarungen versprechen viele riskante Eröffnungen, taktische Raffinessen und strategische Kniffe – und vor allem eine ganze Menge Laufarbeit. Denn wer wirklich live dabei sein will, wenn am Brett die Vorentscheidung der Meisterschaft fällt, wird bald nur noch von Spielsaal zu Spielsaal eilen.

Doch das muss nicht sein. Ab 10 Uhr können die Spitzenpartien aller Altersklassen in der Convention Bar vor dem U10/U12-Spielsaal verfolgt werden. Dazu muss man sich nicht mehr nur allein Gedanken über die aktuellen Stellungen machen, denn der Deutsche Meister Niclas Huschenbeth wird die Stellungen bewerten und kommentieren. Eine Stunde nach Rundenbeginn wird er in die Mittelspielstellungen vordringen und für knappe anderthalb Stunden beschreiben, welche Gedanken und Varianten einem jungen Schachspieler in den entscheidenden Phasen der Partie durch den Kopf schwirren. Alle Spieler, Betreuer und Eltern sind herzlich eingeladen, ungezwungen an dieser Livekommentierung des Deutschen Meisters teilzunehmen.



Chessy trifft Pano

Es ist doch oft so: Zuerst findet man sich irgendwie merkwürdig, und wenn man plötzlich eine Gemeinsamkeit findet, entwickeln sich oft lebenslange Freundschaften.

Auch Chessy konnte anfangs mit Pano, dem kleinen Bären des Panorama-Treff-Hotels, nichts anfangen. Bis die beiden sich dann gestern beim Fernsehschauen getroffen haben. Als sie feststellten, dass sowohl Chessy, als auch Pano total auf gruselige Filme abfahren, haben sie sich zu einem DVD-Abend verabredet und sind jetzt unzertrennlich!

Ihr könnt das alles im Foyer des Hotels an der Vitrine mit dem Fernseher sehen, wo Chessy, Pano und ein paar Kumpels vor dem Fernseher sitzen. Chessy hat Pano sogar Schach beigebracht, aber Pano muss noch etwas üben und steht leider einen Zug vor dem Matt.

Geoschatzjagd

Und schon wieder haben wir uns etwas ganz besonders für alle Schatzsucher ausgedacht. Begebt euch einfach zu den angegebenen Koordinaten und tragt dort laut folgendes Gedicht vor. Spätestens wenn ihr das getan habt, werdet ihr wissen, wo ihr fündig werdet.

N50°42.969
E10°43.395

*Mach dich auf zu demjen'gen Ort
wo Keiner liegt - und doch ein Paar.
Wer fleißig sucht, der findet dort,
Anna und Robert, man achte aufs Jahr.*

*Für sechs wichtige Ziffern, die zum
Schluss,
nehme die Jahre der Geburt, etwas Mathe-
matik.*

*Und knacke nun, die letzte harte Nuss!
Der Rest geht ganz schnell und ohne Trick.*

Für den Norden von Robert ziehe 975 ab.

Für den Osten von Anna ziehe 1569 ab.

Nachdem uns gestern ein kleiner Fehler unterlaufen ist, für den wir uns bei allen Suchern entschuldigen wollen (und der bereits am Mittag behoben wurde!) haben wir heute übrigens alles doppelt und dreifach geprüft.



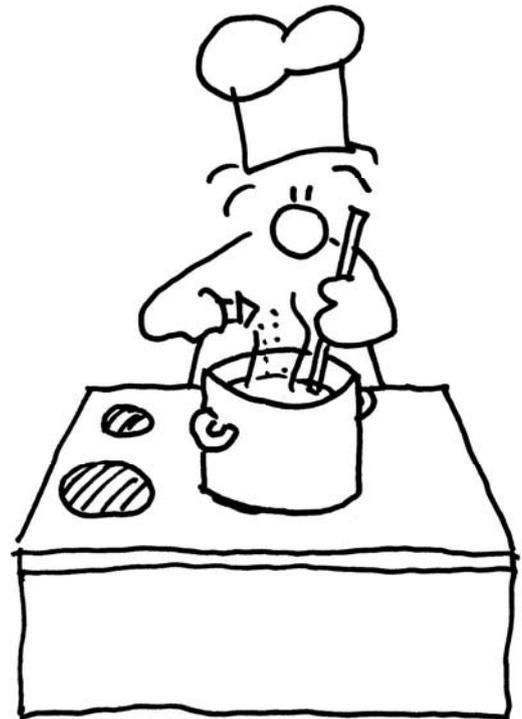
Wenn ihr einen von 10 Pano-Bären gewinnen wollt, dann schaut mal dort bei dem Treffen der Maskottchen vorbei. Mit welchem Zug auf seinem Schachbrett kann Chessy Pano mattsetzen? Gebt die Lösung mit Eurem Namen einfach beim Freizeitteam, im „Raumschiff Chessyprize“ ab!

Ein Astronaut im Weltraum

Weltraumexperte Chessy hat auch heute wieder ein paar interessante Infos für Euch.

Warum fällt ein Satellit nicht runter?

Viele denken, dass im Weltraum alles schwerelos ist. Aber das stimmt nicht. Auch im Weltraum zerren die Anziehungskräfte der Erde an allem, was da rum fliegt. Eigentlich müsste dein Satellit nach dem Start wieder herunterfallen, so wie ein Ball wieder herunterfällt, wenn man ihn hochwirft. Damit das nicht passiert, schickt man den künstlichen Himmelskörper auf eine Kreisbahn um die Erde. Wer schon mal auf einem Karussell war, weiß, dass man bei hohen Geschwindigkeiten mächtig nach außen gedrückt wird. Durch diese „Fliehkraft“ würde man ohne Sitz glatt aus dem Karussell herausfliegen. Dem Satelliten geht es auf seiner Kreisbahn um die Erde genauso. Durch die hohe Geschwindigkeit müsste er eigentlich von der Erde weggeschleudert werden. Aber jetzt kommt die Erdanziehungskraft in Spiel. Die hält den Satelliten zurück. Fliehkraft und Erdanziehungskraft halten sich also die Waage. Und da es im Weltraum keinen Luftwiderstand gibt, wird der auch nicht langsamer. So kann er ewig in immer gleichen Abstand um die Erde kreisen. Auch das Space-Shuttle umkreist die Erde nach diesem Prinzip. Wenn die Astronauten wieder nach Hause wollen, müssen Bremsraketen gezündet werden. Das Raumschiff wird langsamer. Die Erdanziehungskraft wird stärker als die Fliehkraft und zieht das Raumschiff wieder zur Erde zurück.



Witze-Mülltonne

Wir brauchen sie! Die schlechtesten Witze, die ihr je gehört habt! Gebt Eure Witze am Freizeitbüro ab und Chessy schmeißt ihn in die Tonne. Täglich wird der schlechteste Witz abgedruckt!

Gehen zwei Sandkörner in der Wüste spazieren. Sagt das eine zum anderen: „Du, ich glaub wir werden verfolgt!“



Basteln mit Chessy: Zettelkasten

Das braucht ihr: Schere, Farben oder Klebefolie, leerer Getränkekarton

Der Getränkekarton wird so abgeschnitten, dass die Höhe auch der Breite entspricht. Vorn schneiden wir einen Streifen von drei Zentimetern aus dem Karton. Dann wird der Karton innen und außen farbenfroh bemalt oder beklebt. Aus Altpapier werden nun die passenden Zettel geschnitten. Fertig!

Man kann den Getränkekarton auch mit passend geschnittenen Zweigen bekleben und dann innen mit brauner Farbe bemalen!

Chessys Rätselspaß

Wie kann man Teilnehmer an einer bemannten Expedition in den Weltraum, also Raumfahrer sonst noch bezeichnen?

- Astronauten
- Kosmonauten
- Taikonauten
- Spacionauten

Die Lösung gibt es morgen.

Lösung des gestrigen Rätsels: Richtig ist b.) Ariane.

Grüße

Liebe **Cecilia**! Wir sind stolz auf dich und freuen uns, wenn du wieder in Magdeburg bist. Es Grüßen dich ganz lieb Oma und Opa # Viele Grüße an den **bayerischen Delegationsleiter**, hab natürlich alles im DEM-Radio mitverfolgt heut ;-). Wünsch noch allen Bayern viel Erfolg für die letzten beiden Runden! Helene # Hi **Spartak**, Hi **Tom**, macht weiter so! ihr seid die besten. Und liebe Grüße an Pia und Satenik. # VIELE GRÜSSE AUS DEM NORDEN; IHR SCHAFFT DAS!! **MV** VOR!!! # HALLO **PATRICIA** ! Vergiss den gestrigen Tag und versuche es einfach heute wieder. Behalte trotzdem den Spass. Deine Familie. # salve mes amis! j'embrasse le 9. etagé du hôtel avec **laura, agnes et lisa** :) vous gagnons leurs parties tomorrow and make me happy :) je suis stolz auf euch :) gin dobré! kiwi 8-) # Der ESV Rot-Weiß Göttingen grüßt **FIONA** und ALLE **NIEDERSACHSEN**. Viel Glück für die letzten Runden! # LOS **DENNIS** TEU TEU ICH DRÜCK DIR DIE DAUMEN LEA # Hallo **Moritz Dallinger**, ich wünsche dir viel Glück für die restlichen Spiele. Gruß von Petros # Wir wünschen dem **Hamburger** Team noch tolle letzte Tage, tolle Spiele und viel Spaß. Einen besonderen Gruß heute an das Geburtstagskind **Jeanette** # **JULIA**, DIR GLÜCK und **Maya** Spaß, OKrysia # Hi **Wladislaw**, viel Erfolg und Kopf hoch!;) # Lieber **ARON**, es lassen grüßen Helene und Fritz und alle, die nicht ans Internet könnenn und alle drücken auch heute wieder Punkt 9 die Daumen. # Hey **ARON**, gut dass Dein Spiel heute nicht live übertragen wird, sonst kommen wir vor lauter „Krimi“-Gucken gar nicht mehr zum Arbeiten... # Hallo **Moritz** Weiter so, dann schaffst Du Dein Ziel. Wir sind in Gedanken bei Dir. Oma und Hans Georg # Lieber **Alex**, du spielst fantastisch!!! BLEIB GELASSEN, und bleib du selbst!;) Wir sind bei dir und lieben dich! (der Rest) deine(r) Familie # ### HALLÖCHEN **POLDI**, ALLES GUTE FÜR DEN ENDSPURT. ICH DRÜCK DIR DIE DAUMEN. DEIN PAPA #### Viele Grüße aus Lübeck an alle **Bremer** Teilnehmer. Und nicht vergessen: Der frühe Vogel fängt den Turm :-)) # Hi **Max**, after everything you have already done in 2010 - two months of brilliant studies in Australia, Bavarian Championship, super results back home at school, we think that after all you have done a great job. Congratulations. Love Evi and Kevin # **Xianliang, Ulrich, Danijel** und **Georg** viel Glück! „Multae sunt causae bibendi!“ ++Mister X aus W. # Lieber **Maximilian**, toi, toi, toi für dir heutige Runde. M. # **www.schach-in-germering.de** wünscht **LORENZ** ALLES GUTE FÜR DEN ENDSPURT !! # **Philipp** ganz Paderborn zittert mit dir und wüscht dir alles Gute, du schaffst das! # Jetzt heißt es, die letzten Kräfte zu mobilisieren. Wir wünschen **Moritz Rempe** und **JESSICA BÜRGER** und den Schachfreunden aus Paderborn viel Glück. TOI, TOI, TOI!!! FAMILIE BÜRGER # Viele Grüße an die einfach Besten aus der **9.Etage**! Nehmt schön die Treppen und haut rein! Beeilt euch und seid schnell wieder da, freu mich auf euch :-** marlena. # Viele Grüße an die beiden Saarpfälzer **Max** und **Sophie Müller**! Endspurt!!! Liebe Grüße, S. M. # Hallo **Justi**, gib alles, dann kannst du schon heute alle Ziele erreichen. Wir drücken Dir ganz doll die Daumen. Grüße auch an alle **Sachsen**, besonders **Anja** und **Jonas**. Weiter so!!! O. # Guten Morgen Großer! Bisher hast du ein tolles Turnier gespielt. Wir glauben an dich und drücken ganz fest die Daumen für die nächsten drei Runden. KLM # Viele Grüße

an alle **saarländischen** Teilnehmer, Betreuer und Trainer! Auch die beiden letzten Runden werden via Internet zeitnah verfolgt. Viel Erfolg für den heutigen Turniertag!!! # Hallo liebe **Nürnberger** viele Grüße an **Ingrid, Pascal, Melina, Adrian** viel Glück und bis Sonntag schöne Grüße von Harald und den Katzen # Liebe **Pia** aus Chemnitz, wir sind ganz mega mega mega mega stolz auf dich! Liebe Grüße vom Patencousichen Alina sowie Mama Heidi # Hallo **Max**, hallo **Sophie**. Ich wünsche euch viel Spaß und Erfolg beim Schach und noch eine schöne Zeit in Oberhof. Viele Grüße von Papa. # Das Hessische Team grüßt seine daheim gebliebene **Oma hV** und bedankt sich für die tägliche Unterstützung! # Hey **Döngsche**, hau mal no gscheit rein, hab dich heut scho auf den Fußballfotos entdeckt! ;-)) Grüße ausm Süden! Die Lene # Hallo **Svenja L.** freue mich schon sehr auf Sonntag, wünsche Dir noch eine schöne Zeit. Ich liebe Dich Kuß Mama, Micha, Nils und Rebecca # Hey ihr **Hessen**, viel Erfolg für die letzten Runden; und **Wladi** lass mal den Barbaren raus ;) Mfg Markus # So **Martin & Kevin** - jetzt aber mit Turbo-Zwillingspower in die Endphase!!! Holt Euch die Punkte! Mesel drückt die Daumen!!! # Lieber **Ralf** & lieber **Bennett**, wir drücken dem Chess Team **Schnabel** ganz doll die Daumen!!!! Eure zwei Fans aus Rudow!!! # Hallo **Constantin**, viel Glück und Erfolg! Gruß Norbert Simmon # Wir grüßen **Phillip** sein Nuss Kopf ganz herzlich! Hau rein! Katrin & Kathe # **Katrin** hat ein Punkt! Übler Killa! Mach weiter so und Phillipe **Phillip** mit Nüssen. Ild (: # Lieber **Jonas**, wir drücken Dir ganz fest die Daumen und denken an Dich. Liebe Grüße von Deiner Klasse und Frau Bohne. # Allen **HESSEN** wünsche ich für die restlichen Partie viel Erfolg und Glück auf den Brettern !!! # Allen **Hamburger** SpielerInnen und Leitern viel Freude und Energie für die letzten Runden - denn die sind ja manchmal die härtesten :) # Ganz viel Glück und Erfolg an die Bebenhäusener **Xianliang, Ulrich, Georg** und **Danijel**! Viele Grüße auch an deren Trainern! # Hi **Kevin**, ich drücke ganz kräftig die Daumen. Vielleicht wirst du heute DM! Viele Grüße Dirk # Ich möchte meinem Schatz **Thomas Main** sagen: Ich liebe dich. Kuss dein Frauchen. Einen Kuss natürlich auch an dich Laetitia. # Hallo **Ann-Christin, Fenja, Thorben** und **Hanna**! Für die letzten beiden Spieltage schicke ich euch viel Konzentration, Energie und Glück rüber! Auf das noch der ein oder andere oder vielleicht auch alle Punkte für die Lingener Spieler erkämpft werden! Weiterhin viel Spaß! Natascha # Hallöchen **BREMMER**!! Viel Spaß Euch!! Macht sie alle NASS!!! # **SANDRA**, mach so weiter, damit wir dich bei der Übertragung der Siegerehrung in Großaufnahme sehen können! Wir drücken die Daumen in Deizisau. # Hallo **Jessica**, wir vom BW Leegebruch sind stolz auf Dich! Wir freuen uns über jeden Punkt und stehen immer hinter Dir!! LG Martina # Hey ho **Toby**, hoffe du kommst noch ein paar Plätze nach vorne und weiterhin viel Glück und Spaß! ;P Wir sehen uns dann, Markus # An **Manuel Töws** und **Felix Hefner**! Viel Erfolg für das letzte Drittel! An die Betreuer **Waldemar** und **Henryk**!! Liebe Grüße und haltet durch! Habe alles auf der Meisterschaftspage verfolgt und Eckhart berichtet täglich auf der Vereinshomepage. Liebe Grüße Karlheinz E.